

Grauer Turm

Der Graue Turm ist einer der höchsten noch erhaltenen städtischen Wehrtürme in Deutschland. Er war die Zentrale der städtischen Befestigungsanlage. Hier waren Soldaten stationiert, die in ständigem optischen Kontakt mit den Besatzungen der Warten rings um die Stadt Fritzlar standen.

Heute sind im Grauen Turm Details aus der Fritzlarer Stadtgeschichte und das Wartensystem zu sehen, zusammengestellt vom Kulturverein und von ProFritzlar e.V.

Eine Besichtigung lohnt sich. Von der obersten Etage hat man einen großartigen Blick auf die Dächer der Fritzlarer Altstadt und auf die umliegenden Türme und Warten.

Öffnungszeiten und Eintrittspreise finden Sie direkt am Grauen Turm oder auf unserer Webseite:



Stadtmaking Fritzlar e.V. und Pro Fritzlar e.V. danken der VR PartnerBank Chattengau-Schwalm-Eder für die finanzielle Unterstützung bei der Erstellung dieses Faltblattes.

© Stadtmaking Fritzlar e.V., Änderungen vorbehalten
Stand 06/2026

Tourist-Info Fritzlar

Marktplatz 17
34560 Fritzlar
Tel.: 05622 988 643
Fax: 05622 988 626



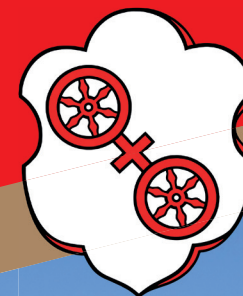
domundkaiserstadtfritzlar
domundkaiserstadt.fritzlar
touristinfo@fritzlar.de
www.fritzlar.de

Edersee



Griener Heimat
NORDHESSEN

DER RONDENGANG



PICS+PIXELS



Die Stadtmauer
und die Türme Fritzlars

Der Rondengang

Einen beeindruckenden Rundgang entlang der ca. 2,5 km langen, fast vollständig erhaltenen Stadtmauer und Türme bietet der Rondengang. Starten Sie am Grauen Turm, wo sich ein kostenfreier Parkplatz befindet.

Die Beschilderung an den historischen Gebäuden informiert zur Geschichte Fritzlar und führt zu wunderschönen Ausichten auf die Stadt.

Damals war der Rondengang ein ca. 5 m breiter, unbebauter Streifen, der bei einem Angriff die wehrfähigen Männer ohne Umwege schnell an die gefährdeten Bereiche gelangen ließ.

Frauenturm

Er wurde vor 1360 viereckig erbaut. Die feindwärts gerichteten Mauern sind fast 1,20 m stark. Das oberste Stockwerk hat nach allen Seiten Fenster. Das Kellergeschoss des Turmes wurde möglicherweise als Frauengefängnis verwendet.

Winterturm

Der Winterturm ist ca. 25 m hoch. Auf allen Geschossebenen hat er Schießscharten in verschiedene Richtungen. Heute zeigt sich der Turm wieder in seiner ursprünglichen Gestalt. Er trägt seinen Namen wahrscheinlich nach den Winzern, die durch dieses Stadttor ihre Weinberge an den Südhängen der Stadt erreichten.

Bleichenturm

Ein achtseitiges Pyramidendach zierte den Turm. Das oberste Stockwerk ist als bedachte Brustwehr mit Zinnenfenstern gebaut worden. Seinen Namen hat der Bleichenturm von den an der Eder liegenden Wäschebleichen, auf denen damals Fritzlarer Frauen ihre Wäsche gewaschen und gebleicht haben.



Informationen zu Sehenswürdigkeiten unserer schönen 1300-jährigen Dom- und Kaiserstadt finden Sie auch auf unserer Webseite:

Die Türme

Grebenturm und Rosenturm

Im 12. Jahrhundert wurden diese beiden Türme mit einem hufeisenförmigen Grundriss vor die Stadtmauer gebaut. Genau wie die ältesten Teile der Stadtmauer bestehen sie im unteren Teil aus Basaltbruchsteinen.

Im Jahre 1232 wurden beide Türme zerstört. Auf dem jeweils stehen gebliebenen Unterbau wurden nun Rundtürme aufgesetzt. Es sind die ältesten noch erhaltenen Türme Fritzlar.

Jordanturm

Seit 1982 sind der Jordanturm sowie Teile der angrenzenden Stadtmauer in den Gebäudekomplex des „Hospital zum Hl. Geist“ integriert.

Regilturm

Der Regilturm, am Riegel- oder Regiltor, stammt aus dem 14. Jahrhundert. Im Jahre 1883 wurde er wiederhergestellt und mit einem kegelförmigen Ziegeldach versehen. Das Regiltor ist das einzige fast vollständig erhaltene Tor.

